

Main-Netz 13.12.2011

Defekter Sattelzug blockiert A3

Weibersbrunn Für einen acht bis zehn Kilometer langen Stau hat gestern Abend ein defekter Sattelzug auf der A 3 in Fahrtrichtung Würzburg gesorgt. Laut Polizei hatte sich gegen 17 Uhr etwa ein Kilometer hinter der Kauppenbrücke der Auflieger eines Sattelzugs von der Zugmaschine gelöst und zwei der drei Fahrstreifen blockiert.

Die Feuerwehr Waldaschaff benötigte zwei Stunden, um das Fahrzeug zu bergen. An der Einhausung bei Hösbach wurde zeitweise auf Blockabfertigung umgeschaltet. Wegen des Staus ereigneten sich mehrere kleinere Folgeunfälle. *ab*

Die Polizeimeldung der Verkehrspolizei Aschaffenburg im Wortlaut:

"Auf der Fahrt in Richtung Würzburg löste sich am Montagnachmittag gegen 16.30 Uhr auf der A 3 am sogenannten Kauppenaufstieg bei Waldaschaff ein Sattelauflieger von seiner Zugmaschine. Der deutsche Auflieger kam dabei nach kurzer „Alleinfahrt“ halb auf dem rechten, halb auf dem mittleren von drei Fahrstreifen zum Stehen. Der 42-jährige ukrainische Fahrer konnte die tschechische Zugmaschine auf dem rechten Fahrstreifen anhalten. Zur Kollision mit anderen Fahrzeugen kam es zum Glück nicht.

Die Ursache für das Lösen des Aufliegers ist derzeit noch nicht bekannt. Der Zug wird aktuell von Fachleuten im Hinblick auf einen technischen Defekt untersucht. Das Gespann hatte zwei Lkw-Anhänger geladen und befand sich auf dem Weg nach Tschechien. Die Bergung des Aufliegers gestaltete sich schwierig. Kräfte der Feuerwehr sicherten die Schadensstelle ab und schleppten den Havaristen bis zum nächsten Parkplatz. Die Bergeaktion dauerte etwa zwei Stunden. Währenddessen wurde der Verkehr einspurig am Einsatzort vorbeigeführt. Es bildete sich ein Rückstau, der zeitweise bis in die Einhausung bei Hösbach zurückreichte und an dem Lärmschutzgebäude die sogenannte Blockabfertigung auslöste.

Im Rückstau ereignete sich gegen 18.00 Uhr beim Fahrstreifenwechsel eines Pkw aus dem Landkreis Miltenberg ein unspektakulärer Kleinunfall mit geringem Sachschaden. Dieser hatte keine zusätzlichen negativen Auswirkungen auf den Verkehrsfluss.

Ob an der Fahrbahn möglicherweise ein Asphaltschaden entstanden ist, wird derzeit überprüft. Zur Schadenshöhe können daher noch keine exakten Angaben gemacht werden."



Foto: Ralf Hettler